

# Produkthaftung im deutsch-amerikanischen Rechtsvergleich: Einführung für Unternehmer und Juristen

Bearbeitet von  
Florian Greller

1. Auflage 2015. Taschenbuch. 88 S. Paperback

ISBN 978 3 95934 646 7

Format (B x L): 15,5 x 22 cm

[Recht > Zivilrecht > BGB Besonderes Schuldrecht > Haftpflichtrecht, Produkthaftung](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Leseprobe

## Textprobe

### Kapitel D.II.1, Personen-, Sach- und Vermögensschäden

Ein Gericht kann Schadensersatzzahlungen wegen eines Personenschadens ('personal injuries') aufgrund der genannten Anspruchsgrundlagen (Fahrlässigkeit, Gewährleistung, Gefährdungshaftung) dem Geschädigten zuerkennen. Die Schadensersatzzahlungen sehen hauptsächlich vor, dass Behandlungskosten sowie Einkommensverluste ausgeglichen werden müssen. Einkommensverluste werden hier den Personenschäden untergeordnet; in Deutschland würde man darunter reine Vermögensschäden verstehen. Eine weitere Besonderheit liegt darin, dass unter Personenschäden auch psychische Erkrankungen fallen können. Sie werden aber von den Gerichten in den jeweiligen Bundesstaaten nicht einheitlich angesehen. Doch nicht nur der Geschädigte kann in manchen Bundesstaaten einen Anspruch geltend machen aufgrund von psychischen Erkrankungen, sondern auch Dritte. Mit Dritten sind hier Personen gemeint, die z.B. die Schädigung des Klägers mit ansehen mussten. In der Regel handelt es sich hier um Angehörige. Ein psychischer Schaden von Dritten ist aber sehr schwer zu beweisen, und auch unter den Gerichten in den USA ist dies sehr umstritten. Es kann hier nicht von einem Regelfall gesprochen werden. Es ist auch möglich, neben dem psychischen Schaden der Angehörigen, auch den psychischen Schaden durch den Verlust oder der Schädigung des Familienangehörigen geltend zu machen. Sachschäden ('property damages') können nur durch die Verletzung von Sorgfaltspflichten ('liability for negligence') sowie der Gefährdungshaftung ('strict liability in tort') zugesprochen werden. Welche Sachschäden ersetzt werden müssen, werden in Verordnungen der Bundesstaaten geregelt sowie zum Teil im U.C.C. Auch in den USA können Vorsorgeversicherungen wie Unfallversicherungen oder Berufsunfähigkeitsversicherungen abgeschlossen werden. In der Regel werden diese nicht auf die Schadensersatzzahlungen angerechnet. Vereinzelt Gerichte in den Bundesstaaten haben aber entschieden, dass die Anrechnung erfolgen muss. In den USA wird unter Vermögensschäden ('purely economic loss') etwas anderes verstanden als in Deutschland. Nach der amerikanischen Rechtsprechung handelt es sich hier um Kosten, die daraus entstehen, wenn das Produkt bestimmte Eigenschaften nicht hat, obwohl dies versprochen wurde. Durch die fehlende Eigenschaft ist das Produkt fehlerhaft und dem Geschädigten entstehen daraus Kosten, bspw. weil die fehlende Eigenschaft durch den Kauf eines weiteren Produkts ausgeglichen werden muss. Grundsätzlich werden auch Vermögensschäden ersetzt, sofern ein Anspruch aus der Gewährleistungshaftung besteht. Eine einheitliche Rechtsprechung mit Bezug auf das Vertragsverhältnis besteht nicht. Auch dann nicht, wenn ein Zahlungsanspruch bei Anerkennung der weiteren Anspruchsgrundlagen besteht. Die Frage, ob das fehlerhafte Produkt selbst schadensersatzpflichtig ist, kann nicht pauschal beantwortet werden. Die Gerichte in den einzelnen Bundesstaaten sind sich darüber nicht einig. Weder in der grundsätzlichen Frage, ob dies überhaupt möglich ist, noch darüber, welche

Anspruchsgrundlage dies voraussetzt. Schmerzensgeld kann aus den behandelten Klagegründen zugesprochen werden. Die Höhe lässt sich auch hier nicht pauschal mitteilen; dies liegt in der Hand der Geschworenen. Wie bereits im Statement von Lord Denning beschrieben, kann es passieren, dass die Höhe des Schmerzensgeldes deutlich höher ausfällt, weil dem Anwalt des Klägers ein Honorar zusteht. Durch den höheren Anspruch wird dies ausgeglichen.